

Perspektiven im „dritten Drittel“

Christiane Rösel macht überraschende Erfahrungen auf dem Inspirationstag der „Perspektive 3D“ der Evangelischen Allianz in der Schweiz.

Christiane Rösel, Christa Gasser, Katharina Schachtler und René Winkler (v.l.n.r.)



Seit kurzem gehört diese Zielgruppe zu meinen Aufgaben – aber entscheidender ist wohl, dass ich selbst dazu gehöre. Und wenn ich mich in der kirchlichen und freikirchlichen Landschaft umschaue, gibt es wenig Angebote, die mich locken. Im Gegenteil, ich bin eher froh, wenn die anderen nicht merken, dass ich auch schon dazugehöre. Aber wie schade und was könnte helfen, daran etwas zu ändern?

An dieser Stelle hat mich der Inspirationstag rundum begeistert. Da standen nicht Menschen auf der Bühne, die anderen sagen wollen, was sie zu tun haben. Sondern die Initiatoren haben vor allem eines erreicht: Einen weiten Raum zu öffnen für viele unterschiedliche Fragen rund um das Thema „Älter werden“. Und damit fängt es wohl an: Gute Fragen zu stellen und auch die zuzulassen, auf die man noch keine Antwort hat:

- Was braucht diese Zielgruppe wirklich?
- Was wünschen sie sich?
- Und wie können erste Schritte auf dem Weg dahin aussehen?

Die Atmosphäre und das Setting des Tages haben entscheidend dazu beigetragen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach einem Impulsvortrag wurde in verschiedenen Gruppen intensiv diskutiert: Veränderungen des Glaubens im Alter. Babyboomer und Seniorenarbeit: Wie geht das zusammen? Ernüchtert und müde gelaufen – wie kann es gelingen, trotzdem noch einmal neu aufzubrechen?

Was ich von diesem Tag mitnehme? Für Kirchen und Gemeinden ist es in den nächsten Jahren sicher nötig, sich auf diese Zielgruppe einzustellen. Was brauchen sie, wie können sie aber auch mit ihrem Know-how einen wichtigen Beitrag leisten? Nicht nur „Lücken füllen“, wo

gerade jemand gebraucht wird, sondern echte Perspektiven entwickeln. Und wie schön wäre es, eine Leidenschaft zu wecken für die Menschen der eigenen – also meiner Generation. Dazu viel Lust, zu experimentieren und auszuprobieren. Die Zeiten, in der man einen Kreis gegründet hat, der dann die nächsten zwanzig Jahre so weiterläuft, sind sicher vorbei.

Was mich aber besonders ermutigt hat: auf Menschen zu treffen, die genau dieses Anliegen bewegt, und die sich gerne mit anderen auf den Weg machen wollen. 



Christiane Rösel arbeitet beim Evangelischen Gemeinschaftsverband Württemberg – die Apis (www.christianeroesel.de).

Inspirationstag Perspektive 3D

Das Älterwerden neu denken: Das war das Ziel des Inspirationstags der Perspektive 3D am 28. Oktober 2022 in Bern. Christa Gasser, die diese Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Evangelischen Allianz leitet, rief die Kirchen dazu auf, das Potenzial der älter werdenden Mitglieder zu sehen und wertzuschätzen. Sie könnten Hoffnungsträger in Kirche und Gesellschaft sein.

Die Tagung wollte laut Markus Müller, Seelsorger im Alterszentrum Rämismühle, inspirieren „für das Gelingen unseres eigenen Älterwerdens, für den guten Umgang von Kirche und Gesellschaft mit dem Älterwerden, und dass die Jugend nicht von uns Älteren erdrückt und blockiert wird“. Sie war mit über 120 Teilnehmenden ausgebucht, 30 Interessierten musste abgesagt werden.

(Quelle: Livenet.ch)